

## Chrischona-Gemeinde Stammheim

# Liebe – was ist das eigentlich?

9. Februar 2014

Sämi Schmid

Nächsten Freitag ist Valentinstag. Ein Tag, an dem sich Liebende und Verliebte Blumen oder sonst etwas Schönes schenken. Ich selber bin am Valentinstag immer ein wenig in einer Zwickmühle. Ich schenke meiner lieben Frau gerne Blumen. Sie freut sich auch immer sehr daran. Aber ich möchte es nicht nur tun, weil es Valentinstag ist. Ich will es tun, weil ich meine Frau liebe. Deshalb schenke ich ihr lieber an einem andern Tag Blumen.

Das ist wohl auch ein Grund, weshalb ich von der Marriage-Week begeistert bin. Mit dieser Ehewoche um die Zeit des Valentinstages soll durch verschiedene Impulse und Angebote in die Ehe und die gemeinsame Liebe investiert werden. Den meisten Paaren leuchtet es nämlich ein, dass es mit einem Blumenstrauss am Valentinstag nicht getan ist. Die Marriage-Week will Ehepaaren Mut machen, ihre Ehe zu pflegen und zu fördern. Nicht wenige Ehepaare schenken ihrer Ehe erst dann die nötige Aufmerksamkeit, wenn sie in der Krise sind.

Diese Marriage-Week ist auch der Grund, weshalb wir heute und nächsten Sonntag auch den Gottesdienst unter dieses Thema stellen. Wenn wir das Thema Ehe aufnehmen, dann ist es mir auch bewusst, dass das nicht für alle gleich angenehm ist. Es gibt Single, Geschiedene oder Getrennte unter uns, die an ihrer Situation leiden. Sorry, euch werde ich heute nicht gerecht. Und vielleicht löst es auch Schmerz aus.

Trotzdem wollen wir uns heute dem Thema stellen: Liebe – was ist das eigentlich? → Bilder

Es gibt kaum ein anderes Thema, das so viele Emotionen auslöst wie die Liebe zwischen Mann und Frau. Hoffnung, Sehnsucht, Leidenschaft, Wärme – aber auch Schmerz, Frust, Enttäuschung und Verzweiflung.

Im Grunde wünscht sich jeder Mensch, dass dieses Feuer der Liebe zwischen Mann und Frau so richtig voll brennt. Nicht nur so ein kurzes Strohfeuer, sondern eine tragfähige, erfüllte Beziehung. Doch wie kommt es dazu? Was ist dazu nötig?

Aus diesem Grund wollen wir uns Gedanken machen zum Thema: Liebe – was ist das eigentlich? Die Liebe zwischen Mann und Frau ist natürlich so ein weites Gebiet, dass ich nur 2,3 Aspekte herausgreifen kann.

### Liebe oder verliebt sein

Habt ihr die Aussage auch schon gehört oder gelesen: „Ich fühle nichts mehr. Ich spüre keine Liebe mehr. Die Luft ist irgendwie draussen. Ich glaube, die Beziehung ist zu Ende.“ So kann es tönen nach 1,3,8 oder 12 Jahren einer Beziehung zwischen Mann und Frau.

Ich möchte euch dazu eine Zeichnung machen:

Der normale Verlauf einer Liebesbeziehung zwischen Mann und Frau ist so:

- ⇒ Zu Beginn ist man extrem verliebt. (Schmetterlinge, kribbeln im Bauch). Das ist eine sehr schöne Zeit. Ich denke gerne an diese Zeit mit meiner Frau zurück. Es gab Momente, in denen ich ganz rot wurde. Das Herz klopfte bis zum Hals – ein unbeschreibliches Gefühl. In diesem Moment ist auch klar: Das ist einzige Frau/Mann – obwohl man sich noch gar nicht so gut kennt.
- ⇒ Musiktitel abspielen
  - ➔ Das ist von Gott her auch so gedacht und geplant – ein Geschenk!
- Je länger man sich dann kennt, desto normaler wird der Partner und das „Verliebt sein“ nimmt ab. Das ist ganz normal. Das Neue und Faszinierende am Partner geht zurück – es wird zum Alltag. Klar gibt es auch noch kribbelnde Momente. Aber sie nehmen doch sehr deutlich ab.
- Entscheidend wichtig ist nun, dass die Verliebtheit mit einer wachsenden Liebe ergänzt wird.
  - ➔ Wenn dies nicht geschieht, ist die Beziehung hoch gefährdet. Entweder durch eine andere Person, in die man sich verliebt, oder die gemeinsame Basis bricht weg. (Beispiel oben)

Diese Unterscheidung von Liebe und verliebt sein ist extrem wichtig. Nicht selten werden die Schmetterlinge im Bauch als Liebe bezeichnet. Das ist aber nicht mehr als ein Hormoncocktail, dessen Wirkung immer schwächer wird.

Aber was ist denn Liebe?

### 3 Flammen der Liebe

Mitten in der Bibel gibt es ein Buch über die Liebe zwischen Mann und Frau, das Hohelied der Liebe. Dieses Buch durften junge Juden damals nicht lesen, weil es die Sehnsucht und das Liebesleben zwischen Mann und Frau beschreibt. Noch Erwachsene bekamen wahrscheinlich rote Ohren, wenn sie zum Beispiel lasen, wie ein junger Mann schreibt: *Deine beiden Brüste sind wie zwei junge Rehe, wie Zwillinge einer Gazelle, die unter Lilien weiden. (Hohelied 4,5)* Und zwei Verse später: *Wie wundervoll ist deine Liebe, meine Braut! Wie viel süsser ist sie als Wein; und der Duft deiner Salben ist köstlicher als alle Gewürze.*

Das ist nicht mehr ganz der Stil von heute. Aber es beschreibt etwas von dieser Schönheit und Leidenschaft der Beziehung zwischen Mann und Frau. Ich finde es genial, dass dieses Hohelied der Liebe in der Bibel ist. Es bringt zum Ausdruck, dass die Liebe und auch die Sexualität nicht etwas Dreckiges, sondern etwas Wunderschönes ist. Es ist ein Geschenk von Gott! Es gehört zu Gottes Plan, dass die Ehe zwischen Mann und Frau etwas Starkes, Erfüllendes und Leidenschaftliches ist, die Bestand hat.

In der hebräischen Sprache (in der Bibel) gibt es drei verschiedene Begriffe, die jeweils ein Aspekt der Liebe beschreiben. Für jeden Aspekt zünde ich eine Kerze an.

Begriff 1: ra'ya

Das bedeutet so viel wie: einen Freund, einen Vertrauten haben, dem man alles sagen kann. Damit ist eine tiefe und persönliche Freundschaft zwischen zwei Menschen gemeint. Ra'ya beschreibt eine Vertrautheit, ohne körperliche Nähe. (Seelische Nähe). Das muss nicht unbedingt zwischen Frau und Mann sein.

Begriff 2: ahav'ah

Das beschreibt eine tiefe innere Leidenschaft für einen Menschen. Um alles in der Welt, möchte man mit diesem Menschen zusammen sein. Ahav'ah hat nicht viel mit romantischen Gefühlen zu tun, sondern mit einer leidenschaftlichen Hingabe an den andern. Darin liegt auch eine feste Entschlossenheit und Entscheidung für diesen Menschen (Erwählung.) Die ahav'ah-Liebe will lieber Sterben als die Beziehung verlieren. (grosse Hingabe, nicht egoistisch)

Begriff 3: dod'e

Das ist nun die körperliche Intimität, die Liebeslust, die Sexualität, der Geschlechtsverkehr.

Diese drei Aspekte der Liebe sind wie einzelne Flammen. Die Beziehung zwischen Mann und Frau, die Ehe ist von Gott her so gedacht, dass alle drei Aspekte dieser Liebe zusammen brennen. Nur wenn

alle drei Flammen brennen, brennt das Feuer der Liebe richtig und stark. Und wenn alle drei brennen, entsteht eine tragfähige Beziehung und Bindung daraus.

Es ist auch so, dass die ersten beiden Begriffe „ra'ya“ und „ahav'ah“ wie ein Schutzraum bieten für die Sexualität.

Jesus Christus spricht in diesem Zusammenhang von „ein Fleisch sein“ (Mt 19,4-6). Er zitiert damit Worte aus dem Schöpfungsbericht (1Mo 2,24). So hat es Gott von Anfang an für Mann und Frau gedacht: dass sie ein Fleisch werden.

Wenn Mann und Frau im Geschlechtsakt zusammenkommen und „ein Fleisch werden“, dann ist das weiter mehr als ein bisschen Sex. Dass die Flamme der Sexualität gut brennen kann, braucht es nicht nur körperliche Nähe, sondern tiefe Gemeinschaft als ganze Menschen mit Gefühl, Herz, Verstand, Erfahrung. Dabei entsteht ein Verschmelzen der Seelen, die ewig andauern soll. (ewige Liebi).

Was Gott uns in der Bibel mit „ein Fleisch sein“ beschreibt, könnte auch mit „anhaften, kleben oder löten“ übersetzt werden. Da entsteht etwas Neues, eine neue Einheit: die Eheperson.

Ich hoffe, wir haben alle ein bisschen etwas davon verstanden, was Liebe zwischen Mann und Frau bedeutet, und was Gottes Plan dabei ist. Das Idealbild ist gezeichnet. Aber die Realität in deinem Leben sieht vielleicht ganz anders aus.

### Wenn nicht alle 3 Flammen brennen

Durch den Zerbruch der Beziehung zwischen Gott und uns Menschen (Sündenfall) funktioniert das Leben nicht mehr optimal. Nicht mehr so, wie es sich Gott gedacht hat. Als Ehepaar nicht, als Single nicht und als Mensch mit seinen Beziehungen nicht. Alle Lebensentwürfe sind davon betroffen und leiden darunter.

Es gibt Ehen, mit nur einer Flamme. Eigentlich sollten alle drei Flammen brennen – und zwar dauerhaft. Aber nicht selten verlöschen einzelne Flammen:

- Es gibt Beziehungen ohne Freundschaft → stellt euch das mal vor: da bleibt nur noch Zweck- oder Arbeitsgemeinschaft / Erziehungsgemeinschaft, aber die Vertrautheit fehlt
- Es gibt Beziehungen ohne Leidenschaft für den andern – ohne Hingabe. → da dreht jeder vor allem um sich selber und benutzt den andern für seine Zwecke.
- Es gibt auch Ehen ohne Sexualität. Das ist nicht mehr „ein Fleisch sein“.

Es ist zwar möglich, dass krankheitsbedingt nicht mehr alle Flammen brennen können. Aber grundsätzlich sollte jedes Ehepaar immer wieder aktiv „Holz ins Feuer legen in jedem Bereich“. Sonst läuft jede Beziehung in Gefahr, dass das Feuer mit der Zeit immer kleiner wird und irgendwann erlischt.

Was heisst das konkret, Holz nachlegen?

- Sich fragen: Wie steht es bei uns mit diesen 3 Bereiche?
- Miteinander reden: Wie erleben wir es? Was wünschen wir uns? Was kann ich / können wir konkret tun, um diesen Bereich zu fördern?

Der Paartherapeut Guy Bodenmann sagt:

Langfristig geht es nicht den Paaren am besten, die mit den besten Trümpfen in eine Beziehung starten, sondern denen, die ihrer Beziehung am meisten Sorge tragen.

Das heisst: hinschauen – ehrlich sein – investieren. Wir wollen, dass alle 3 Flammen voll brennen.

Eine grosse Not in unsrer Zeit ist, dass der Bereich der Sexualität herausgerissen wird – weg von der seelischen Freundschaft und der leidenschaftlichen Hingabe. Heraus aus dem Schutzraum, wie Gott es gedacht hat. Man sagt uns: das ist normal! Das macht man heute so. Aber wird sehr viel zerstört. Jeder Mensch sehnt sich nach dieser ganzheitlichen, tiefen und erfüllenden Liebesbeziehung. Aber wenn die Sexualität aus diesem Schutzraum herausgerissen wird, ist es nicht mehr das, was Gott gedacht hat. Es ist, wie wenn ein Arm oder ein Bein von einem Körper weggerissen und so benutzt wird. Es ist tot. Lebendig und erfüllend ist es nur in dieser Ganzheit der drei Lieben.

Solche herausgerissene Sexualität ist zum Beispiel:

- Pornographie: Mit Bildern und Filmen wird einem die „dod’e-Flamme“ vorgegaukelt. Das kann aber nie zur Erfüllung führen, die man sich wünscht. Trotzdem fallen viele Menschen – vor allem Männer darauf herein.
- Affären: Wenn jemand neben seiner Ehe noch eine Aussenbeziehung hat, oder wenn ein Mann zu einer Prostituierten geht, brennt auch nur die Flamme der körperlichen Liebe.

Wenn wir verstanden haben, wie Gott die Liebe zwischen Mann und Frau gedacht hat, kann das alles gar keine Erfüllung bringen. Kein Wunder rennt man dann immer wieder zu dieser Person oder zu diesen Bildern zurück – in der Hoffnung, doch irgendwann Erfüllung zu finden. Aber es geht gar nicht. Es wird niemals befriedigen.

- ⇒ Wenn du auf diesen Gebieten ausgerutscht bist und wieder auf den Weg kommen möchtest, wie es Gott gedacht hat, dann suche das Gespräch mit einer Person. Aus eigener Erfahrung kann ich sagen, dass man da allein fast nicht rauskommt.

Die langfristige Liebesbeziehung zwischen Mann und Frau in der Ehe ist etwas vom Schönsten, was Gott uns Menschen geschenkt hat. Es ist nicht immer nur Honigschlecken. Es ist eine grosse Herausforderung. Aber wer dranbleibt und investiert, wird mit einer wachsenden Vertrautheit und Liebe beschenkt, die man sonst nirgends findet. So erlebe ich es auch mit meiner Frau. Amen